

Händels Oratorien : (1685-1759)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **5 (1938)**

Heft 11

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-955163>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

siciens du passé du présent. Nous voulons parler du «THE OXFORD COMPANION TO MUSIC» par Percy A. Scholes qui a été publié récemment par les Editions de l'Oxford University Press à Londres. C'est un dictionnaire de musique qui ne laisse aucune question d'ordre musical sans réponse et qui est conçu sur un plan des plus pratiques, car il commence par une table des matières concernant la «structure» de la musique et donnant sous un titre défini, comme: forme, forme, harmonie, opéra, tous les autres termes se rapportant au même sujet. Les éléments de la théorie sont réunis dans des chapitres spéciaux et le dictionnaire se termine par un vocabulaire où tous les termes employés en musique sont indiqués en quatre langues. Ce dictionnaire auquel ont collaboré les musiciens les plus éminents de notre époque est très richement illustré d'après des portraits authentiques. Les illustrations du peintre Oswald Barret (Batt) sont des chefs-d'oeuvre, car étant lui-même un fervent musicien, il s'est inspiré de la personnalité des grands maîtres de la musique. Ce bel ouvrage a été édité avec le plus grand soin et il est à désirer qu'il devienne le compagnon journalier de beaucoup de musiciens et d'amateurs.

A. Piguet du Fay.

Händels Oratorien

(1685—1759)

(Einges.) Georg Friedrich Händel hat bekanntlich eine grössere Anzahl Oratorien, weltlichen und religiösen Charakters komponiert. Es sei hier nur von den 16 Werken gesprochen, deren Texte oder textliche Unterlagen der biblischen Geschichte entnommen sind. Sie folgen hier nicht in der chronologischen Reihenfolge ihrer Entstehung, sondern in der Zeitfolge, welche die behandelten Ereignisse in der biblischen Geschichte einnehmen, also nach der israelitischen Zeitrechnung. Das Entstehungsjahr der einzelnen Werke ist beigefügt. Beigefügt ist ferner auch die Zeitdauer, während der Händel das betreffende Oratorium komponiert hat, Zahlen, die sowohl Kopfschütteln, wie Erstaunen und Bewunderung auszulösen im Stande sind.

Joseph und seine Brüder in Aegypten (1743) 30—40 Tage; Israel in Aegypten (1738) 23 Tage; Josua (1747) 32 Tage; Debora (1733) in kurzer Zeit; Jephtha (1751) 7 Monate (durch Krankheit unterbrochen); Samson (1741) 40 Tage; Saul (1738) 67 Tage (durch Krankheit unterbrochen); Salomo (1748) 40 Tage; Athalia (1733) in kurzer Zeit; Susanna (1748) 45 Tage; Belsazar (1744) 45 Tage; Esther (1720 und 1732); Judas Macca-bäus (1746) 35 Tage; Alexander Balus (1747) 34 Tage; Messias (1741) 24 Tage; Theodora (1749) 34 Tage.

Bei dieser Gelegenheit darf daran erinnert werden, dass der Orchesterpart wohl fast aller dieser Oratorien durch gute Dilettantenorchester bewältigt werden kann. Also mögen sich solche mit geeigneten Gemischten oder Kirchenchören in Verbindung setzen, um das eine oder andere dieser guten Musikwerke gemeinsam zur Aufführung zu bringen.

Am 12. und 13. November z. B. werden Gesangverein und Stadtorchester Olten «Belsazar» zur Aufführung bringen, nachdem sie in früheren Jahren schon «Judas Maccabäus» und «Messias» gemeinsam aufgeführt haben. Andere Vereine unseres Verbandes haben «Samson», «Saul» und noch andere Oratorien Händels aufgeführt. H. Huber-Olten.

Anmerkung der Redaktion. So sehr die Anregung zur vermehrten Berücksichtigung der grossartigen Schöpfungen Händels für Chor und Orchester, wie auch für Orchester allein (Concerti grossi) zu begrüßen ist, so muss doch bemerkt werden, dass sich nur solche Orchester daran wagen können, die über einen stark besetzten und gut geschulten Streichkörper verfügen. Im anderen Falle wird das Einstudieren für Dirigent und Orchester zur Qual und die Aufführung wird den gehegten Erwartungen kaum entsprechen. Auch die Gesangspartien der hier angeführten Oratorien stellt an den Chor bedeutende Anforderungen.

„La véritable Internationale“

Si la menace de l'ignoble guerre qui, dût-elle être victorieuse ou non, n'en demeurerait pas moins la suprême défaite de la raison humaine doit enfin reculer, pour faire progressivement place aux ententes et harmonies internationales, ne conviendrait-il pas, dès le réveil de l'affreux cauchemar actuel, de se vouer plus vigoureusement et plus chaleureusement que jamais, entre coeurs d'artistes appartenant à toutes les patries, mais parlant tous la même langue: à la musique, de se consacrer à l'interprétation de l'universelle vérité par ce même et idéal langage?

L'heure n'est-elle pas venue de braver l'ignominie brutale, de forcer le tragique destin, en conviant tous les peuples à communier dans la beauté, soeur jumelle de la bonté? Au bref, que la musique, reflet des âmes et de la sensibilité rayonne et passe librement par-dessus le mensonge des frontières et que les malheureux troupeaux humains de toutes contrées, de toutes religions, faisant front aux mauvais bergers qui les conduisent sournoisement à l'abattoir, s'arrêtent brusquement pour écouter et comprendre l'éternelle et géniale prière de l'andante de la IXème Symphonie!

(Eugène Berteaux dans la «Page Musicale».)

Orchester-Abende

von A. Piguet du Fay

Unseren Lesern sind die berühmten «Orchester-Abende» Berlioz', in welchen der geniale Komponist über die Tugenden und die Untugenden eines imaginären Orchesters geistreich plaudert, jedenfalls nicht unbekannt; wir möchten uns aber in diesem kurzen Aufsatz nicht über den grossen französischen Romantiker und seine musik-literarischen Werke unterhalten, sondern über die für uns viel näher liegenden «Orchester-Abende», über die